

15. Jan. 1958

Groß-bernhus

Genehmigungsvermerk
 Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung
 für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.
 Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
 Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Bz 79
 (bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart **Großmarzahn**
 Kreis **Belzig**

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Großschal</u>	Name: <u>Meschy</u>
Vorname: <u>Friedrich</u>	Vorname: <u>Annellese</u>
Wann geboren: <u>7. 1. 1894</u>	Geburtsort: <u>18. 11. 1925</u>
Beruf: <u>Poltsitzer</u>	Geburtsdatum: <u>Starpel</u>
Anschrift: <u>Großmarzahn Kr. Belzig</u>	Beruf: <u>Lehrerin</u>
Aufgezeichnet: <u>14. 1. 1958</u>	Seit wann im Ort: <u>26. Sept. 1955</u>
Monat	Jahr

Die lieben Nachbarn!

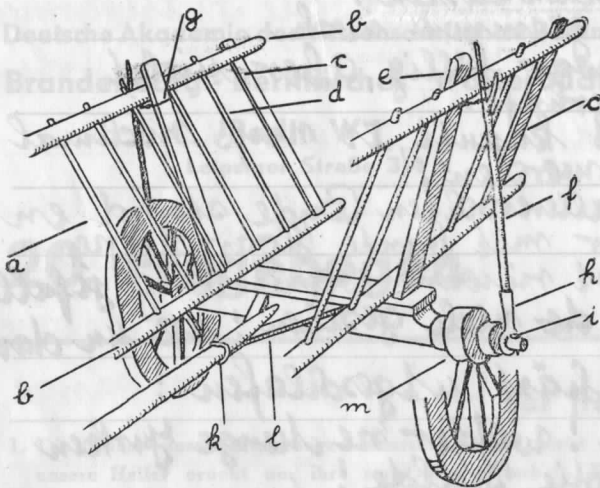
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Kleinmarzahn</u> mundartl.: <u>Klenmarzahn</u>	<u>Klein-Dankow</u>	
amtlich: <u>Talpezig</u> mundartl.: <u>Talpe</u>	<u>Das letzte Loch vor der Hölle</u>	
amtlich: <u>Straach</u> mundartl.: <u>Sproach</u>		
amtlich:		
mundartl.:		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>der Pulswärmer</i>	Mehrz.: <i>die Pulswärmer</i>
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>der Filzlatzsch</i>	Mehrz.: <i>die Filzlatzsch</i>
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>der Elbkahn</i>	Mehrz.: <i>die Elbkähne</i>
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>der alle Botte</i>	Mehrz.: <i>die allen Botten</i>
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>der Schürsenkel</i>	Mehrz.: <i>die Schürsenkel</i>
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: <i>das Schwerdenband</i>	Mehrz.: <i>die Schwerdenbänder</i>
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>das Strohband</i>	Mehrz.: <i>die Strohbinde</i>
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>der Rockbund</i>	Mehrz.: <i>die Rockbunde</i>
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>die Stulpe</i>	Mehrz.: <i>die Stulpen</i>
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>der Bündel</i>	Mehrz.: <i>die Bündel</i>
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>der Rocksom</i>	Mehrz.: <i>die Rocksom</i>
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: <i>der Dreckschne</i>	Mehrz.: <i>die Dreckschne</i>
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>die Hoasen</i>	Mehrz.: <i>die Hoasen</i>
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>der Hoasensbund</i>	Mehrz.: <i>die Hoasensbunde</i>
15. der Hosenträger	Einz.: <i>der Hoasendrüger</i>	Mehrz.: <i>die Hoasendrüger</i>
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.: <i>Hoasenschlitze</i> b) Einz.: <i>Hoasenschlitze</i>	Mehrz.: <i>Hoasenschlitze</i> Mehrz.: <i>Hoasenschlitze</i>
17. sich altmodisch anziehen	Inf.:	Part. d. V.:
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	volkssprachl. Name a) b) <i>Vogelscheuche</i> <i>Pflugs Lochse</i> c)	Was ist damit gemeint? a) b) <i>überpannt angezogen</i> c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>Das Mädchen hat sich mächtig upgedundert</i>	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>Fludderliese</i>	Mehrz.: <i>Fludderliesen</i>
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>upkrepmpeln</i>	Part. d. V.: <i>ubgekrepmpelt</i>
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Ackerwan</i> b) <i>Juchwan</i> c) <i>6 Lederwan</i>	Mehrz.: <i>Ackerwane</i> <i>Juchwane</i> <i>Lederwane</i>
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: <i>Wan upledern</i>	Part. d. V.: <i>Wan upgeledert</i>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hingerwan* Mehrz.: *Hingerwan*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Wanleder</i>	Mehrz.:
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>der Lederbaum</i>	Mehrz.: <i>die Lederbäume</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Lederspale</i>	Mehrz.: <i>die Lederspale</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>die Lederspale</i>	Mehrz.: <i>die Lederspale</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Schämelnbrunge</i>	Mehrz.: <i>Schämelnbrungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Wanlinse</i>	Mehrz.: <i>Wanlinsen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Klampe</i>	Mehrz.: <i>Klampen</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Linseuhille</i>	Mehrz.: <i>Linseuhillen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Vorsteker</i>	Mehrz.: <i>Vorsteker</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langbaumring</i>	Mehrz.: <i>Langbaumringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Sandschemel</i>	Mehrz.: <i>Sandschemel</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Radnam</i>	Mehrz.: <i>Radnamen</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspänner	Einz.: <i>Schiere</i>	Mehrz.: <i>Schieren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Spannliese</i>	Mehrz.: <i>Spannliesen</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Schmierdep</i>	Mehrz.: <i>Schmierdeppe</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	Einz.: <i>Wanbremse</i>	Mehrz.: <i>Wanbremsen</i>
b) der Schleifklotz am Rad	Einz.: <i>Hemmschuh</i>	Mehrz.: <i>Hemmschuhe</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	Einz.: <i>Bremsenbrange</i>	Mehrz.: <i>Bremsenbrangen</i>
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mandart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	Paß up an Aschekasten! die Asche glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Des Kleid geht kaputt, es muß nochmal ausgeflickt werden.
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	Gleich in der allerersten Bude stand en Ausrufer mit bunten Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht ge- sehen! — auf und davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh up! du häst ausgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott! wedder ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Werde nur, dei will ick schon helfen!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Leistenbruch hat er sich damals zu- gezogen als sie des Dach abstützen
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	der kann fall eiber de Arbeit un seht se nich

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	a) b) c) d)
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	geht up de Liebschaft
42. „auf Freiersfüßen gehen“	
43. der Bräutigam	Bridien
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de Trauung is in Dinsach
45. die Hochzeit ausrichten	Hochzeit usrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: } Hochzeih. Mehrzahl: Hochzeis- b) Einzahl: } gäste Mehrzahl: gäste
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	der Kranz wird abgedand
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Tänze aus früheren Zeiten